

EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES CLASSIQUES
Sessions 2023 – QUESTIONNAIRE ÉCRIT

Date :	05.06.23	Durée :	14:15 - 16:45	Numéro candidat :	
Discipline :	ALLEMAND	Section(s) :	CA-LLCO / CA-MALA / CA-PSYA / CB / CB-4LANG / CC / CC-4LANG / CD / CD-4LANG / CE / CE-4LANG / CE-MATF / CF / CG / CG-4LANG / CG-COMED / CG-URBS / CI		

Situieren und interpretieren Sie den folgenden Auszug aus Goethes Drama „Faust“ im Kontext der Handlung. Gehen Sie dabei auf Margaretes Haltung gegenüber der Frage nach Schuld und Verantwortung ein und vergleichen Sie diese mit Fausts Umgang mit diesen Themen.

Faust: Der Tragödie erster Teil, Kerker

4505 **Margarete:** Du machst die Fesseln los,
Nimmst wieder mich in deinen Schoß.
Wie kommt es, dass du dich vor mir nicht scheust? –
Und weißt du denn, mein Freund, wen du befreist?

Faust: Komm! komm! schon weicht die tiefe Nacht.

4510 **Margarete:** Meine Mutter hab` ich umgebracht,
Mein Kind hab` ich ertränkt.
War es nicht dir und mir geschenkt?
Dir auch. – Du bist's! ich glaub es kaum.
Gib deine Hand! Es ist kein Traum!
Deine liebe Hand! – Ach, aber sie ist feucht!
Wische sie ab! Wie mich deucht,
Ist Blut dran.
4515 Ach Gott! was hast du getan!
Stecke den Degen ein,
Ich bitte dich drum!

Faust: Lass das Vergangne vergangen sein,
Du bringst mich um.

4520 **Margarete:** Nein, du musst übrigbleiben!
Ich will dir die Gräber beschreiben,
Für die musst du sorgen
Gleich morgen;
Der Mutter den besten Platz geben,
4525 Meinen Bruder sogleich darneben,
Mich ein wenig beiseit',
Nur nicht gar zu weit!
Und das Kleine mir an die rechte Brust.
Niemand wird sonst bei mir liegen!
4530 Mich an deine Seite zu schmiegen,

4535 Das war ein süßes, ein holdes Glück!
Aber es will mir nicht mehr gelingen;
Mir ist's, als müsst ich mich zu dir zwingen,
Als stießest du mich von dir zurück;
Und doch bist du's und blickst so gut, so fromm.

Faust: Fühlst du, dass ich es bin, so komm!

Margarete: Dahinaus?

Faust: Ins Freie.

4540 **Margarete:** Ist das Grab drauß,
Lauert der Tod, so komm!
Von hier ins ewige Ruhebett
Und weiter keinen Schritt –
Du gehst nun fort? O Heinrich, könnt ich mit!

Faust: Du kannst! So wolle nur! Die Tür steht offen!

4545 **Margarete:** Ich darf nicht fort; für mich ist nichts zu hoffen.
Was hilft es, fliehn? Sie lauern doch mir auf.
Es ist so elend, betteln zu müssen
Und noch dazu mit bösem Gewissen!
Es ist so elend, in der Fremde schweifen
Und sie werden mich doch ergreifen!

[...]

4575 **Faust:** Hilft hier kein Flehen, hilft kein Sagen,
So wag ich's, dich hinwegzutragen.

Margarete: Lass mich! Nein, ich leide keine Gewalt!
Fasse mich nicht so mörderisch an!
Sonst hab` ich dir ja alles zulieb getan.

Faust: Der Tag graut! Liebchen! Liebchen!

4580 **Margarete:** Tag! Ja, es wird Tag! der letzte Tag dringt herein;
Mein Hochzeitstag sollt es sein!
Sag niemand, dass du schon bei Gretchen warst.
Weh meinem Kranze!

4585 Es ist eben geschehn!
Wir werden uns wiedersehn;
Aber nicht beim Tanze.
Die Menge drängt sich, man hört sie nicht.
Der Platz, die Gassen

4590 Können sie nicht fassen.
Die Glocke ruft, das Stäbchen bricht.
Wie sie mich binden und packen!
Zum Blutstuhl bin ich schon entrückt.
Schon zuckt nach jedem Nacken
Die Schärfe, die nach meinem zückt.

4595 Stumm liegt die Welt wie das Grab!

Faust: O wär' ich nie geboren!

Mephistopheles *erscheint draußen:* Auf! oder ihr seid verloren.

Unnützes Zagen! Zaudern und Plaudern!

Mein Pferde schaudern,

4600 Der Morgen dämmert auf.

Margarete: Was steigt aus dem Boden herauf?

Der! der! Schick ihn fort!

Was will der an dem heiligen Ort?

Er will mich!

Faust: Du sollst leben!

4605 **Margarete:** Gericht Gottes! dir hab` ich mich übergeben!

Mephistopheles *zu Faust:* Komm! komm! Ich lasse dich mit ihr im Stich.

Margarete: Dein bin ich, Vater! Rette mich!

Ihr Engel! Ihr heiligen Scharen,

Lagert euch umher, mich zu bewahren!

4610 Heinrich! Mir graut's vor dir